

Anmeldung

von rückerstattungsrechtlichen Geldansprüchen gegen das Deutsche Reich und gleichgestellte Rechtsträger*)

Bundesgesetz zur Regelung der rückerstattungsrechtlichen Geldverbindlichkeiten des Deutschen Reichs und gleichgestellter
Rechtsträger

(Bundesrückerstattungsgesetz - BRüG -)

vom 19. Juli 1957

(Bundesgesetzbl. I S. 734)

A. Personalangaben

1. Personalangaben des Antragstellers

- a) Familienname Bensinger
(bei Frauen auch Geburtsname)
- b) Vorname Salomon
- c) jetzt wohnhaft Calle Hermanos Manchego 1018, La Paz - Bolivien
- d) Geburtsdatum und Ort 4. August 1886, Bodersweier Amt Kehl, Kreis Offenburg
- e) Staatsangehörigkeit Deutsch
- f) Beruf Kaufmann
- g) Wohnort (ständiger Aufenthalt) von B1, B2, B3 in Pforzheim-Baden
im Zeitpunkt der Entziehung von B6 und B7 in La Paz, Bolivien
- h) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Antragstellers im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik
Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933
bis 8. Mai 1945 bis 17. Juni 1939 ununterbrochen in Pforzheim-Baden, von
da ab in La Paz, Bolivien.
- i) Wohnsitz im Jahre 1948 La Paz, Bolivien.
- k) Angaben über die Antragsberechtigung, falls der Antragsteller nicht der Geschädigte ist: (Erbfolge, Abtretung u. dgl.)

*) Nach § 1 BRüG findet das Gesetz Anwendung auf rückstattungsrechtliche Ansprüche gegen das Deutsche Reich einschließlich der Sondervermögen Deutsche Reichsbahn und Deutsche Reichspost.

Das Gesetz findet ferner Anwendung auf rückerstattungsrechtliche Ansprüche gegen 1. das ehem. Land Preußen, 2. das Unternehmen Reichsautobahnen, 3. die ehem. Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP), deren Gliederungen, deren angeschlossene Verbände und die sonstigen aufgelösten NS-Einrichtungen, 4. die Reichsvereinigung der Juden in Deutschland und den Auswanderungsfonds Böhmen und Mähren.

1) Verfahrensbevollmächtigter: Herr Moritz Reis, Höhenstraße 15c
Pforzheim, Baden

Vermerk: Falls der Antragsteller im Ausland wohnt, ist Bestellung eines Verfahrensbevollmächtigten (hierunter ist nicht notwendig ein Anwalt, sondern lediglich eine prozeßfähige Person zu verstehen) wünschenswert der vor den Wiedergutmachungsbehörden verbindliche Erklärungen abgeben bzw. Vergleichsverhandlungen führen kann.

2. Personalangaben des Geschädigten entfällt
(nur auszufüllen, wenn Antragsteller nicht personengleich mit dem Geschädigten ist)

a) Familienname

(bei Frauen auch Geburtsname)

b) Vorname

c) zuletzt wohnhaft

d) Geburtsdatum und Ort

e) Sterbedatum und Ort

f) Staatsangehörigkeit

g) Beruf

h) Verwandtschaftsverhältnis zu dem Antragsteller

i) Miterben (Name und Anschrift)

k) Wohnort (ständiger Aufenthalt) im Zeitpunkt der Entziehung

l) Wohnsitz oder Aufenthalt oder geschäftliche Hauptniederlassung des Geschädigten oder eines Miterben im Gebiet der jetzigen Bundesrepublik Deutschland oder in den jetzigen Westsektoren von Berlin zu irgendeinem Zeitpunkt während der Zeit vom 30. Januar 1933 bis 8. Mai 1945

m) Wohnsitz im Jahre 1948

B. Beschreibung der vom Deutschen Reich oder gleichgestellten Rechtsträger entzogenen feststellbaren Vermögensgegenstände

(Falls der Platz nicht ausreicht, sind Anlagen zu verwenden)

1. Bankguthaben PP

a) Art des Kontos (Sparguthaben oder laufendes Konto)

b) Anschrift der Bank und der Depositenkasse

c) letzter Saldo?

d) Ist Kontoauszug vorhanden?

2. Wertpapiere

a) Angabe der Wertpapiere

b) Angabe der Bank und der Depositenkasse

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen

II) Zwangsablieferung

III) wenn II), welche Zahlung

IV) an welcher Stelle abgeliefert

wofür ist die Ablieferung erfolgt

V) bei Reichsschatzanweisungen:

zwangsgetauscht gegen welche Wertpapiere

d) Ist Depotauszug vorhanden

3. Gold, Silber, Schmuckgegenstände

a) abgelieferte Gegenstände:

b) Ablieferung an Pfandleihanstalt:
Stadt/Adresse angeben

c) ob

I) ohne Entgelt eingezogen?

II) Zwangsablieferung?

Ist Ablieferungsquittung vorhanden?

III) wenn II), welche Zahlung?

4. Pelzwaren, Radio und sonstige elektrische oder optische Geräte

a) Was ist abgeliefert? (Wertangabe erforderlich)

b) Ablieferung an

5. Hausrat

a) Bezeichnung der Gegenstände

b) Ortsangabe

6. Lifte

a) Inhalt des Liftes

siehe beigeschlossene Liste

siehe Anlage

b) Name und Anschrift des Spediteurs oder Lagerhalters N.V. Schenker & Co. Rotterdam.

7. Sonstige entzogene Vermögensgegenstände, z. B. Hypotheken, Versicherungsansprüche, Kraftfahrzeuge

- a) Art des Vermögens
- b) Ablieferung an
- c) ob
- I) ohne Entgelt eingezogen?
- II) Zwangsabgabe?
- III) Wenn II, welche Zahlung?

PP

C. Sonstige rückerstattungsrechtliche Geldansprüche nach dem BRüG, soweit sie nicht aus der Entziehung der unter B genannten Vermögensgegenstände herrühren.

D. Darstellung der Entziehungsvorgänge

1. Zeitpunkt der Entziehung 1939/40

2. Belegenheit des entzogenen Vermögensgegenstandes im Zeitpunkt der Entziehung

Pforzheim

Waren die entzogenen Vermögensgegenstände im Zeitpunkt der Entziehung außerhalb des Bundesgebiets oder Berlin (West) belegen und sind sie nach der Entziehung in diese Gebiete gelangt, so ist anzugeben, welche Beweismittel für die Verbringung in das Bundesgebiet oder nach Berlin vorliegen.

entfällt

3. Durch welche der in § 1 BRüG genannten Rechtsträger ist die Entziehung erfolgt?

Deutsches Reich

E. 1. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Rückerstattungsansprüche angemeldet worden? Wenn ja, Angabe der Anmeldestelle und des Aktenzeichens.

nein

2. Sind wegen der unter B und C angegebenen Vermögensgegenstände bereits Entschädigungsansprüche geltend gemacht worden? Wenn ja, Angabe des Entschädigungsamts und des Aktenzeichens.

nein

Vorhandene Unterlagen – Listen, Versteigerungsprotokolle, Bescheinigungen der Pfandleihanstalt usw. – sind beizufügen, zweckmäßig nicht im Original, sondern in beglaubigter Abschrift oder beglaubigter Fotokopie.

Ich versichere die obige Erklärung nach bestem Wissen und Gewissen abgegeben zu haben.

Unterschrift: gez. Salomon Bensing

Ort: La Paz, Bolivien

Datum: 10. November 1957

Auszugsweise Abschrift

Salomon Bensing
Casilla 945

La Paz, den 18. Februar 1958

Handwritten: 10. 11. 58 5

V e r z e i c h n i s

des widerrechtlich entzogenen Eigentums des Salomon Bensing, früher wohnhaft in Pforzheim, Hohenzollernstr. 88, jetzt in La Paz, Bolivien.

PP

Inhalt des Lifts Zeichen S. B. 640 mit dem Gewicht von 2780 kilo, der im Jahre 1942 in Rotterdam beschlagnahmt, nach Deutschland zurückbefördert und durch den damaligen Finanzpräsidenten in Kiel verschleudert wurde:

1 Schlafzimmer bestehend aus: 1 dreiteiliger Schrank mit 2 Schubladen, 1 Spielschrank, 1 Tisch, 2 gepolsterte Stühle, 1 Nachttisch, 1 großer Wäscheschrank, 1 Schlaraffia-Couch mit Schublade (Eichenholz, weiß Schleiflack) 3.500,- DM

1 Schlafzimmer bestehend aus: 1 Bett mit Schlaraffiamatratzen, 1 runder Tisch zum Ausziehen, 4 gepolsterte Stühle, 1 großer 3teiliger Bücherschrank, 1 Schrank für Wäsche und Kleider, 1 Nachttisch, 1 Bettvorlage (Eichenholz creme Schleiflack) 2.850,- DM

1 Wohnzimmer bestehend aus: 3 Kombinationsschränke, 1 runder Tisch, 1 kleiner runder Tisch, 3 kleine Polstersessel mit abnehmbaren Kissen, 1 Sofa (Nussbaum poliert) Stil Chipendale, Polsterung mit Roßhaar, 1 großer Perserteppich 3,5 x 4,5 m, 1 Perser Brücke, 1 Ölgemälde, holl. Schule aus der Zeit Vermaers 8.500,- DM

1 Radio Philipps Baujahr 39 mit 6 Röhren ? 550,- DM
1 Nähmaschine Marke Singer, Zig Zag mit Motor ? 750,- DM
1 Laubsägekasten komplett 120,- DM
1 Koffergramophon mit einer großen Anzahl Platten 280,- DM
Bücher ca. 150 Stück, 1 compl. Meyers Lexikon 1.450,- DM

Wäsche und Kleidungsstücke: kompl. Aussteuer in Unterwäsche und Leibwäsche für Hans und Ida Bensing, 12 Anzüge aus reinem Wollstoff in verschiedenen Größen, 4 Winter- und

2 Sommermäntel in verschiedenen Größen, 2 Regenmäntel,
 14 Paar Schuhe in versch. Größen, 26 Sommer- und Winter-
 kleider, 4 Mäntel, 1 Regenmantel, 6 Kostüme, davon 2 mit
 Persianerbesatz, 1 Persianerpelzmantel, 1 Bisampelzmantel,
 1 Rothfuchs- 1 Weißfuchspelz, 20 Paar Damenschuhe etc.
 etc. 8.720,- DM

Toilettenartikel: Toilettengarnitur-Silber,² Seife, Zahn-
 pasta, Mundwasser, Haarwasser, Gesichtscreme versch. Art,
 Sonnen-Öl, Shampoo, Persil, Lux, Waschseifen etc. 1.250,- DM

1 elektr. Bügeleisen 15,- DM

1 Fön 20,- DM

1 kompl. Besteck für 12 Personen - 800 - Silber [?] 1.500,- DM

Bettwäsche, Aussteuer und Decken, Vorhänge, je eine kompl.
 Aussteuer in Bett- und Tischwäsche für Hans und Ida Ben-
 singer, bestehend hauptsächlich aus reinem Leinen, Damast
 und allerfeinsten Halbleinen, alles handgestickt, 4 Daunen-
 decken, 4 reinwollene Schlafdecken, Stores, Fensterspannungen,
 Übervorhänge etc. Außerdem einige Garnituren Bettwäsche für
 täglichen Gebrauch 8.500,- DM

Haushaltungsgegenstände: Porzellan, Glas, Aluminium etc.

für 2 Haushaltungen kompl., 2 EB- und Kaffeeservice -
 Hutschenreuther - Nippsachen, 1 Teeservice-Rosental -

1 Cristallservice 4.600,- DM

Schreibmappe und Material: Ledermappe 100,- DM

Hausapotheke mit Inhalt 170,- DM

Heizofen: 2 elektr. Ventilatoren[?] 125,- DM

1 elektr. Kocher: 2 Kochstellen 220 Volt [?] 60,- DM

1 Bügelbrett mit Bock 15,- DM

2 Stehlampen (Deckenstrahler) 2 Nachttischlampen 250,- DM

1 Damenfahrrad mit Lampe und Werkzeug 80,- DM

2 Schreibmaschinen Marke "Erika" [?] 750,- DM

1 Briefmarkensammlung 700,- DM

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, daß ich vorstehende
 Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

Ich bin mir der Bedeutung einer Eidesstattlichen Erklärung bewußt und es ist mir bekannt, daß die Abgabe einer falschen Eidesstattlichen Versicherung vor einer Behörde mit Gefängnis bestraft wird; außerdem würde eine wissentlich unrichtige Erklärung die Erfüllung aller meiner Wiedergutmachungsansprüche in Frage stellen.

La Paz, Bolivien, den 20. Februar 1958

gez. Salomon Bensinger